

KURS- UND TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Die Fortbildungsveranstaltungen finden ca. fünf Mal pro Schuljahr statt. Für das Erreichen des Zertifikats in „Krisen- und Resilienzpädagogik“ ist die Teilnahme an allen Modulen und an 21 Stunden Kollegialer Fallbesprechung verpflichtend.

Dennoch ist das Curriculum in „Krisen- und Resilienzpädagogik“ kein Selbsterfahrungskurs und keine Ausbildung in Psychotherapie!

Für die verschiedenen Bereiche stehen als Referent* innen jeweils Expert*innen mit Praxiserfahrung aus dem jeweiligen Berufsfeld zur Verfügung, meist aus der Stadt München. Durch die örtliche Nähe wird eine Vernetzung der Schulen mit den einzelnen Beratungsstellen und Institutionen angestrebt.

Krisen- und Resilienzpädagogik

Kurs 2026-28

*Intervention und
Prävention bei Krisen im
Kindes- und Jugendalter*



Zielgruppe:
Lehrkräfte aller Schularten,
Sozialpädagog*innen,
Schulsozialarbeiter*innen,
Schulseelsorger*innen,



KURSIDEE

Konkrete Ziele der Ausbildung

- Erweiterung der pädagogischen Fähigkeiten im Umgang mit Schülern und Schülerinnen in Krisensituationen an der eigenen Schule
- Begleitung, Beratung und Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen in unterschiedlichen Krisensituationen (Krisenmanagement an der eigenen Schule)
- Theoretische Auseinandersetzung mit Krisen in der Kindheit und im Jugendalter
- Kennenlernen von Interventionsmöglichkeiten durch Praxisbeispiele von professionellen Krisenhelfern
- Einführung in das professionelle nicht therapeutische beratende Gespräch
- Weiterentwicklung einer empathischen, achtsamen und wertschätzenden Grundhaltung
- Vernetzung der Schule mit den einzelnen Beratungsstellen und Institutionen vor Ort
- Entwicklung einer „ressourcenorientierten Pädagogik“ zur Förderung der Resilienz Förderung von Lebenskompetenzen der Schüler und Schülerinnen (Selbstwert, Resilienz, ...)
- Bedeutung der Schule, als ein „sicherer und gewaltfreier Ort“

Kursprogramm
(bereits fix terminiert)

Modul 1 Einführung am 23.09.26

-Vormittag: Inge Senft und Max Altmann
entwicklungspsychologische Grundlagen,
Aufbau und Rahmenbedingungen,
persönlicher Zugang, Selbstverständnis
und Selbstfürsorge

-Nachmittag: Kollegiale Fallberatung
Gruppenbildung, weitere 18 Stunden
(selbstständig verteilt auf 3 Jahre) mit
Supervisor Florian Wolters

**Modul 2 am 28.10.26 Einführung
Notfallpsychologie**

(Stress und Kommunikation)
mit Simon Finkeldei

<https://www.aetas-kinderstiftung.de/ueber-uns/organisation/unser-team/simon-finkeldei/>

**Modul 3 am 25.11.26 Psychotraumatologie
des Kindes und Jugendalters**
(Trauma u. Krisenintervention)
mit Simon Finkeldei

**Modul 4 am 17.2.2027 Ressourcenarbeit
mit Simon Finkeldei**

**Modul 5 am 10.06.27
Psychische Störungen
(im Kindes- und Jugendalter)**
Referent: Robert Keppler, Dipl.-Psychologe
und Leiter der Beratungsstelle Schwandorf

weitere vorgesehene Module:

Modul 6 Prävention sexualisierter Gewalt
Präventionsstelle

Erzbistum München und Freising

Modul 7 Häusliche Gewalt
Caritas Fürstenfeldbruck

Modul 8 Trauerarbeit,
“Haus am Ostfriedhof”

Modul 9 Suizid Arche München

**Modul 10 Sucht-, Basiswissen und
Prävention** Condrops e.V.

Modul 11 Mobbing und Cybermobbing
Daniel Wolff, www.digitaltraining.de

**Modul 12 Abschluss und
Zertifikatsverleihung**

Seminarleitung

Inge Senft
Religionslehrerin i.K.

Fachberaterin

Psychotraumatologie/Traumapädagogik
(DeGPT) Body2Brain Trainerin

Max Altmann

Pastoralreferent

Kosten

35 Euro je Kurstag

(inklusive Kaffee/Tee und Kursmaterial)

Ort

Pfarrheim St. Rita,

Daphnestraße 27, 81925 München

Anmeldung

E-Mail: ISenft@rl.ebmuc.de

Telefon: 015120028236

Impressum:

Fachstellen Schulpastoral München Nord und Fürstenfeldbruck

Erzdiözese München und Freising (RdöR) vertreten durch das Erzbischöfliche Ordinariat
München Generalvikar Christoph Klingan Kapellenstraße 4 , 80333 München
Verantwortlich: Ressort Seelsorge und kirchliches Leben, Fachbereich Schulpastoral,
Gerhard Schneider, Fachbereichsleiter